

„Ihr habt die neue Feuerwache verdient“

Gut sechs Jahre nach der Explosion: Bayernoil weiht das neue Gebäude auf dem Betriebsgelände in Vohburg ein

Von Oliver Konze

Vohburg – In Betrieb ist sie schon seit einigen Tagen, aber offiziell eingeweiht wurde das neue Werkfeuerwehrgebäude bei Bayernoil in Vohburg am Montag. Ein erster Rundgang – von der Einsatzzentrale und der Hauptküche über die Unterkünfte, Duschen, Toiletten und Spinte bis hin zum Sozial-/Wohnbereich und Fitnessraum oder auch zu den Räumlichkeiten des betriebsärztlichen Dienstes – zeigte: Es gibt sicher keine aktuellere, modernere, praktischere und mitarbeiterfreundlichere Feuerwache als die in Vohburg.

Auch Bayernoil-Geschäftsführer Alexander Struck war die Zufriedenheit über das neue Gebäude anzumerken: „Der 1. September 2018 hat uns gezeigt, was passieren kann: Dass Sicherheit Priorität Nummer eins sein muss. Dass es wichtig ist, eine gute Feuerwehr zu haben. Dass Gefahren nicht nur in der Anlage, sondern auch in den Gebäuden drohen.“ Darnach, bei der verheerenden Explosion, wurden auch Gebäude zerstört. Der wichtigste Neubau war die Feuerwache; aber es werden zeitnah noch weitere Gebäude fertiggestellt.

Ein Lob für die großartige Leistung des Teams

Struck zeigte noch zwei Fotos von der zerstörten Anlage – „das letzte Mal“. Die offizielle Ursache für das Unglück (inoffiziell ist es ein Riss in einem Bauteil) steht noch nicht fest. Zumindest hat die Staatsanwaltschaft noch kein endgültiges Ergebnis präsentiert. Nach den Bildern von 2018 präsentierte Struck Fotos von den Neubauten auf dem Firmengelände, vor allem von und aus der Feuerwache. Von Struck gab es daher „ein Lob für die großartige Leistung des gesamten Teams“. Der Geschäftsführer betonte auch: Er sei „sehr, sehr froh, dass wir es geschafft haben, die nötigen Investitionen loszusetzen“. Für ein sicheres Gebäude und sichere und schöne Arbeitsplätze.

Peter Kapfer, Projektverantwortlicher bei Bayernoil, nannte interessante Eckdaten des Wiederaufbaus des Feuerwachegebäudes: Die Gesamtkosten liegen bei 12 Millionen Euro (Zuschuss 1,5 Millionen), die Bauzeit betrug eineinhalb Jahre (März 2023 bis November 2024), die nutzbare Fläche inklusive Fahrzeughalle beträgt rund 2700 Quadratmeter, das Gebäude ist druckfest bis mindestens 150 mbar, und verbaut wurden rund 2000 Kubikmeter Beton und 800 Tonnen Stahl. Insgesamt wurden auf dem Betriebsgelände 30 000 Quadratmeter umgestaltet – in Form von Parkplätzen oder Grünflächen, vor allem in Form von Gebäuden. Es folgen noch ein Versand- und ein Mehrzweckgebäude, die Pforte ist schon in Betrieb. So könnten einige



Aus der Vogelperspektive gut zu erkennen sind im Vordergrund die Neubauten auf dem Betriebsgelände von Bayernoil in Vohburg (oben). Am linken Bildrand: die neue Feuerwache. Links: Ein Blick in die neue Einsatz-Zentrale mit zwei Einsatz-Leitplätzen.

Fotos: Bayernoil/Konze

Container abgebaut werden. Strucks Dank galt auch den Genehmigungsbehörden: „Wir arbeiten vertrauensvoll zusammen.“

Gut gegen das Lok-Pfeifen: Schallgedämmte Räume

Struck ergänzte: über 35 Firmen, in Spitzenzeiten bis zu 150 Leute auf den Baustellen, 370 000 Arbeitsstunden ohne Unfall mit Ausfallzeit. Da darf ein Geschäftsführer schon stolz sein. Doch schnell kam er zurück zur Feuerwache: „Zu einer guten Feuerwehr gehören nicht nur gute Feuerwehrlerinnen und Feuerwehrler, sondern auch ein gutes Gebäude.“ Vorbei ist seit dem Umzug im November auch das nervtötende Pfeifen vorbeifahrender Züge. Im Provisorium waren es fünf Meter von Schlaf- und Ruheräumen zum Bahngleis. Struck hofft auf die neue schallgeschützte Feuerwache. Dennoch: „Dass die Loks immer noch pfeifen, liegt nicht an mangelndem Bemühen unsererseits.“

Fabian Beckenbauer, Chef der Bayernoil-Werkfeuerwehr, nahm von Kapfer sehr gern den symbolischen Schlüssel entgegen. „Wir freuen uns, dass die Feuerwache fertig ist.“ In den sechs Jahren im Provisorium habe die Mannschaft Großartiges geleistet: „Ihr habt die neue Feuerwache verdient.“ Passend zum Tag gab es Geschenke, Urkunden und Auszeichnungen für besonders verdiente Feuerwehrler. **DK**

„Wollen für die nächsten Jahre Zuversicht verbreiten“

Behörden- und Kommunalempfang bei Bayernoil: Alexander Struck blickt zurück und in die Zukunft

Vohburg – Kombiniert mit der Eröffnung der Bayernoil-Feuerwache fand der traditionelle Behörden- und Kommunalempfang statt. 2023 war er ausgefallen, so blickte Geschäftsführer Alexander Struck auf zwei Jahre zurück – und in die Bayernoil-Zukunft.

Geschäftsführer Wouter de Jong, seit Mai im Amt, freute sich „total, dass so viele Menschen gekommen sind“ und lobte die Bayern: „Es ist gar nicht so schlimm.“ Vor seinem

Wechsel hatte man ihm gesagt, er würde die Dänen schon nicht verstehen, wie wolle er da die Bayern verstehen...

In Strucks Rückblick ging es um die Gesamtinvestitionen in die Standorte Vohburg und Neustadt (200 Millionen Euro), um den Großstillstand in Neustadt 2023, um die erfolgreiche Inbetriebnahme der Isomerisierungsanlage, um die Bestellung eines CHD-Reaktors (für 2026), um die Initiierung und Umsetzung eines Stabilisie-

rungsprogramms (222 Maßnahmen), um das Hochwasser im Juni (exzellentes Teamwork, daher gut überstanden), um die mehrfache Auszeichnung der Werkfeuerwehr, um den Neubau der Gebäude (Pforte, Feuerwache, Versand) und um zahlreiche Audits und Zertifizierungen.

Struck sprach beim Blick in die Zukunft von der Schwierigkeit, aktuell Perspektiven und positive Zukunftsvisionen zu haben. „Es tut mir leid und

weh, dass man da momentan nichts sieht.“ Es werde wenig investiert, es gebe zu viele Insolvenzen, viele hätten ein negatives Szenario im Kopf. „Wir wollen das ändern, wir wollen für die nächsten Jahre Zuversicht verbreiten“, gab sich Struck dennoch kämpferisch. Es gebe auch positive Anzeichen. „Wir brauchen eine Investitionssicherheit.“ Fossil unterwegs sei Bayernoil, solange danach gefragt werde. Parallel beschreibe man weiter den

Weg zu einem grünen Unternehmen.

Er zeigte auf, wie heutzutage Mineralöl in Deutschland verwendet wird und betonte, dass Raffinerieprodukte auch in der Zukunft benötigt werden. Dennoch: „Erneuerbare Energien und Kohlenstoffe müssen fossile Energieträger ersetzen.“ Zum Beispiel auch für CO₂-neutrale Kraftstoffe für Flugzeuge oder Schiffe.

Struck erwähnte auch die Bayernoil-Projekte BayH2, BayOgen, BayOsine und BayC3. „Sie liegen momentan auf Eis!“ Die Investitionsrahmenbedingungen würden nicht passen. Man warte zu lange auf Genehmigungen, zum Beispiel aus Brüssel. „Wenn wir das nicht ändern, fallen wir international weiter zurück.“ Struck verbreitete dennoch Optimismus: „Wir nehmen die Herausforderungen aktiv an und bringen unsere Standortvorteile ein.“ Und er schloss seinen Ausflug in die Zukunft mit einem Wunsch: „Wir brauchen eine Aufbruchstimmung, wie wir sie in den 1960er-Jahren hatten.“ **ok**



Ein Blick in die (teils leer geräumte) Fahrzeughalle der neuen Bayernoil-Feuerwache in Vohburg. Geschäftsführer Alexander Struck blickte zurück und voraus. Rechts: Der Chef der Werkfeuerwehr, Fabian Beckenbauer (links), bekam von verantwortlichen Projektleiter Peter Kapfer den symbolischen Schlüssel für das Gebäude.



Foto: Konze

Moorschutz Thema im Rat

Reichertshofen – Letzte Sitzung des Marktgemeinderates: Am Dienstag, 10. Dezember, trifft sich das Reichertshofener Gremium um 17.30 Uhr im Gasthof Fröhlich in Langenbruck. Die Tagesordnung führt das Moorschutz-Potenzial Reichertshofen an; es geht um die Vorstellung durch CO₂-regio gemeinnützige UG. Zudem Themen: die Wasserversorgung des Marktes Reichertshofen (Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung), die Sanierung der Straßen im historischen Ortskern (Schlussrechnung Herrstraße) oder auch das Schulhaus Reichertshofen (Neukalkulation der Miete/Änderung des Mietvertrages). **DK**

15 Prozent mehr Mitglieder

Pfaffenhofener Grünen-Kreisverband erlebt einen Zuwachs – Leon Eckert hofft auf guten Listenplatz

Pfaffenhofen – Die Mitgliederzahlen der Grünen im Kreisverband Pfaffenhofen steigen deutlich an. „Seit dem Bruch der Koalition haben wir in Pfaffenhofen rund 15 Prozent Mitgliederzuwachs, und es fehlen nur noch wenige Gemeinden, in denen es keine Grünen-Mitglieder gibt“, sagt die Kreisvorsitzende Bettina Markl laut einer Pressemitteilung der Partei.

Demnach war der Andrang bei der jüngsten Mitgliederversammlung des Kreisverbands sehr groß. Zahlreiche Parteimitglieder seien nach Geisenfeld gekommen, um in den Wahlkampf zu starten und die Delegierten für die kommenden Bezirks-, Landes- und Bundes-



Der Grünen Kreisverband Pfaffenhofen verzeichnet einen Mitgliederzuwachs. Foto: Rädlein

delegiertenversammlungen zu wählen.

Co-Sprecher Willi Reim äußert sich in der Mitteilung opti-

mistisch: „Wir starten zuversichtlich in den Wahlkampf.“ Für die Grünen sei der Ausstieg der FDP aus der Ampel ein Befreiungsschlag gewesen. „Man sieht im Nachhinein auch, wie toxisch diese Koalition war“, so Markl weiter. Dennoch könne man viele Erfolge – von der Einführung des Deutschlandtickets über den Ausbau der Erneuerbaren Energien – feiern.

Der große Andrang bei der Versammlung habe sich auch in der Wahl der Delegierten widerspiegelt. Am 14. und 15. Dezember stellen die bayerischen Grünen in Hirschaid ihre Liste auf.

Die Pfaffenhofener Grünen sind zuversichtlich, dass Direkt-

kandidat Leon Eckert, der bereits seit drei Jahren im Bundestag ist, einen aussichtsreichen Listenplatz erhält. Der Echinger, der in seiner Heimatgemeinde auch Dritter Bürgermeister ist, nehme als Rückenwind das Votum der Nachwuchsorganisation und des oberbayerischen Bezirksverbands der Partei mit.

Laut Markl wollen auch viele Nichtmitglieder anpacken: „Wir bekommen laufend Anrufe und Nachrichten von Menschen, die uns beim Wahlkampf helfen wollen“, sagt die Kreissprecherin. Zum Ausklang der Mitgliederversammlung bastelten die Parteiangehörigen noch gemeinsam Armbänder für die Wahlkampfstände. **DK**

IN KÜRZE

Menning – Die Pfarrei Menning feiert mit den Schönstatt-Schwestern an diesem Donnerstag, 12. Dezember, ab 17 Uhr eine Adventsandacht. Das Thema lautet: „Auf dem Weg zur Krippe – Pilger der Hoffnung!“. Eine herzliche Einladung ergeht an alle, vor allem an die Kinder. **rta**

Münchsmünster – Der Wasserverband Katzau lädt an diesem Donnerstag, 12. Dezember, in das Sportheim Mitterwöhr zur Jahresversammlung ein. Sie beginnt um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Neuwahl des Vorstands, ebenso die noch durchzuführenden Pflegemaßnahmen und Instandhaltungen an den Entwässerungsgräben über den Jahreswechsel 2024/2025. **DK**